

KHZG Success Stories: FTB Nr. 1 - Umsetzungsbegleitung bei Einführung eZNA

Presentation by **Marliesa Mira Ecker**
20.02.2024



Agenda

1	Ausgangslage	
2	Geplante Vorgehensweise	
3	Herausforderungen	
4	Lösungsansatz	
5	Und heute?	

Ausgangslage

FTB 1: Anpassung der technischen / informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik (§ 19 KHSFV Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 KHSFV)

01: Ziel

Maßnahmen zur Verbesserung und Modernisierung der medizinischen Notfallversorgung der Patientinnen und Patienten sowie der Ablauforganisation bei der Behandlung dieser in den Zentralen Notaufnahmen der Krankenhäuser.

02: Muss-Kriterium

Technische Aufrüstung der Notaufnahme und Anpassung an den aktuellen Stand der Technik inklusive einer möglichst unterbrechungsfreien Übermittlung relevanter medizinischer Daten und Steuerung von Prozessen der Notfallversorgung.

03: Projektbeschreibung

Verbesserung der Prozesseffizienz in den Notfallzentren durch Einführung einer ZNA-spezifischen Software zur Digitalisierung und Optimierung der Prozesse. Die einzuführende Software ist tief in die Systemlandschaft (KIS) integriert und verfügt über die notwendigen Schnittstellen zu weiteren klinischen Subsystemen (z.B. RIS/PACS). Die Software stellt die Patientenströme und Behandlungszeiten dar.

→ Einführung einer Software zur Unterstützung des Behandlungsprozesses in der Notaufnahme

Geplantes Vorgehen

Beispielkrankenhaus: Besteht aus 5 Standorten mit jeweils ca. 600 Betten

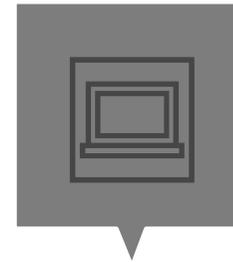
1. Lizenzierung und Implementierung der Software
2. Beschaffung von Endgeräten (mobilen Arbeitsplätzen, Monitoren usw.) für die Notaufnahmen
3. Einrichtung aller **Haus-internen Schnittstellen (KIS, PDMS etc.)**
4. Etablierung von Schnittstellen zum Rettungsdienst als Grundlage zum Aufbau einer Versorgungskette
5. Infrastrukturmaßnahmen (z.B. Ausbau WLAN oder 5G Campus Netz, Ausbau Rechenzentrum / Serverkapazitäten)
6. Standort-übergreifende Standardisierung der Kernprozesse und Systeme im Notfallzentrum, relevant z.B. für Personaleinsatzplanung
7. Konzeption und Implementierung eines Anmeldesystems zur sicheren, schnellen und manipulationssicheren Anmeldung der Anwender (**SSO – siehe letzte Entscheiderfabrik**)
8. Implementierung eines Gerätemanagements für die mobilen Endgeräte (**MDM**)
9. Konzeption eines Ausfallkonzeptes zur Absicherung der Patientenbehandlung bei Ausfall des eZNA Systems

Herausforderungen

Anwender/Chefarzt mit spezifischen Wünschen vs. Projektleiter IT-Mitarbeiter



vs.

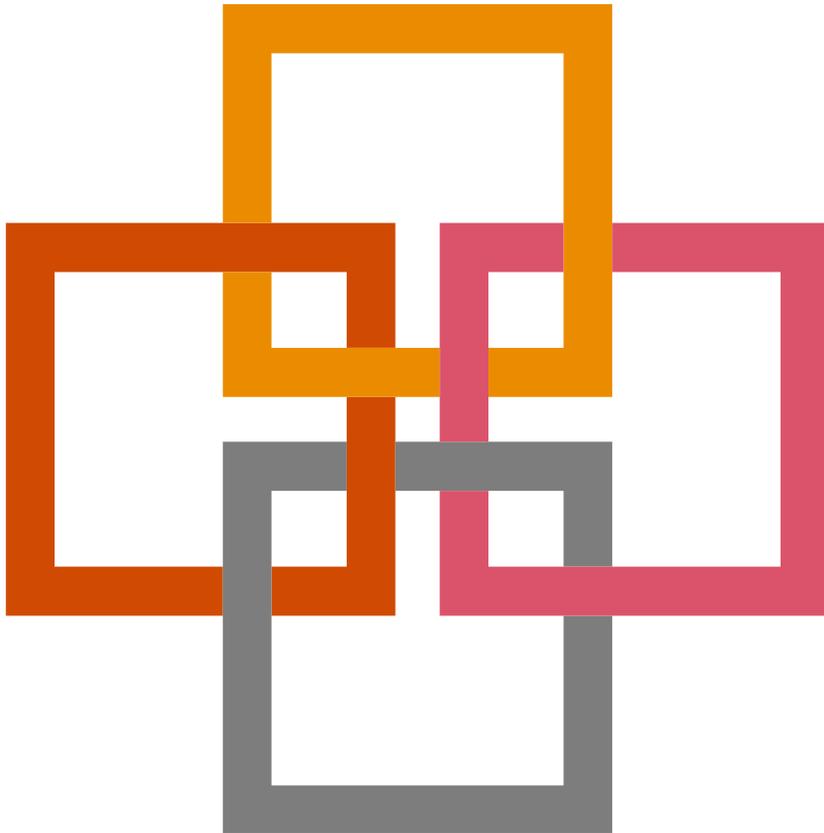


- a) Schnelle Systemanmeldung anhand SSO
- b) Anonymisierte „Kiosk-Ansicht“ wenn kein spezifischer Nutzer angemeldet ist
- c) Aufgrund der Dringlichkeit sollte Projekt zu Ende 2024 umgesetzt sein

- a) Schnelligkeit der Anmeldung wird mit „altem“ Citrix verwechselt und kann mit SSO nicht gelöst werden
- b) Anonymisierte Ansicht schwer umsetzbar (da Citrix-Anwendung)
- c) SSO Lösung nicht kompatibel mit MA-Karten (andere hausweite Lösung bevorzugt)
- d) Testung des Systems zwar Prio, IT jedoch stark unterbesetzt (Citrix Update höchste Prio)

Lösungsansatz

Projektmanagement-Unterstützung durch PwC



- ❑ **Projektübergreifende Projektboards**
Abhängigkeiten regelmäßig Überprüfen und gegenseitiges Updaten (SSO, MDM, Schnittstellen PDMS, etc.)
- ❑ **Verstärkter gemeinsamer Austausch mit Anwendern / IT / Herstellern**
Leistungsanforderungen gemeinsam abstimmen
- ❑ **Neupriorisierung der Projekte**
Durch die Dringlichkeit des Citrixupdates müssen die Projekte neu priorisiert werden, da die IT vorher keine Testungen vollumfänglich vornehmen kann
- ❑ **Steuerungsgruppe verstärkt involvieren**
Entscheidung für Gesamtvorhaben bedarf einer klaren Vorgabe

Und heute?

“Work in progress”

1. Regelmäßige Projektboards sind fest integriert, um zeitliche Verzögerungen und Änderungen abzustimmen
2. ZNA startet mit der Softwarelösung zunächst ohne SSO
3. Workaround für anonymisierte Softwareansicht: Lokaler Zugriff auf die Software – nicht über Citrix
4. Pilotierung der Software zur Unterstützung des Behandlungsprozesses in der Notaufnahme erfolgreich gestartet
5. Aufgrund der IT-Unterbesetzung Priorisierung des Citrixupdates, da relevant für alle Projekte (Zeitplan mit allen Projektleitern abgestimmt und von Steuerungsgruppe vorgegeben)

Nächste Schritte:

- Hausweite Einführung SSO mit einheitlicher Kartenlösung (MA-Karten hierfür kompatibel)
- Testung und Pilotierung in der ZNA

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

[pwc.com](https://www.pwc.com)

© 2024 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Alle Rechte vorbehalten. "PwC" bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.